



STADT NIDAU

Funktionendiagramm

Der Gemeinderat hat das vorliegende Funktionendiagramm mit Beschluss vom 16. Mai 2023 revidiert.

Die Revision tritt am 01. August 2023 in Kraft.

Namens des Gemeinderates

Sandra Hess
Stadtpräsidentin

Stephan Ochsenbein
Stadtverwalter

Legende

- A = Antrag
- E = Entscheid (Verantwortung/Zuständigkeit)
- I = Information
- M = Mitarbeit/Mitbericht (Mitsprache vor Entscheid)
- V = Vollzug (Ausführung)

Stadt Nidau Funktionendiagramm Bildung

Legende: E = Entscheid A = Antrag V = Vollzug M = Mitwirkung I = Information Grau hinterlegt = Zwingende Vorgabe (weitere Abkürzungen siehe Legende am Schluss)	Stadtrat	Gemeinderat	Ressortleitung Bildung	Abteilungsleitung	Schulsekretariat	Schulleitungskonferenz	Schulleitung	LehrInnenkonferenz	Klassenlehrperson	Lehrperson	Bemerkungen	Rechtsgrundlagen
1. Schülerinnen und Schüler												
1.1 Schuleintritt und -austritt												
Einschreibung / Abmeldung				M	V							
Späterer Eintritt in den Kindergarten					V		M				E: Eltern	Art. 2 Abs. 2 VSV
Reduziertes Pensum im 1. Kindergartenjahr							M	M			E: Eltern	Art. 3 VSV
Übertritt vom Kindergarten in die Primarstufe							E	A			M: Eltern	Art. 11 Abs. 1 Bst. a DVBS
Integrative Umsetzung des besonderen Volksschulangebotes							V	V	V		E: Schulinspektorat	Art. 21a Abs. 3 und 21e VSG;
Führen Verzeichnis von Schülerinnen und Schülern in Privatschulen					V						Meldung durch Privatschulen	Art. 69 VSG
1.2 Schul- und Klassenzuteilung / Laufbahntscheide												
Zuweisung zu Klassen und Gruppen (Normalfall)				I	V	M	E					
Zuweisung zu fakultativem Unterricht							E				A: Eltern	
Zuweisung zur Integration Fremdsprachiger und Entlassung daraus							E	A			M: Eltern	Art. 11 Abs. 2 Bst. a VMR
Zuweisung von Schülerinnen und Schülern zum Spezialunterricht für die Dauer von höchstens vier Semestern							E	A			M: Eltern	Art. 11 Abs. 2 Bst. c VMR
Zuweisung von Schülerinnen und Schülern zum Spezialunterricht für die Dauer von mehr als vier Semestern							E	M			A: EB/KJPD	Art. 11 Abs. 3 Bst. c VMR
Zuweisung zur zweijährigen Einschulung in der Regelklasse							E	M			A: EB M: Eltern	Art. 11 Abs. 3 Bst. a VMR
Zuweisung zur Begabtenförderung							E	M			A: EB M: Eltern	Art. 11 Abs. 3 Bst. b VMR
Zuweisung zu besonderen Klassen und Rückführung in Regelklasse							E	M			A: EB M: Eltern	Art. 11 Abs. 3 Bst. d VMR
Einheitliche Praxis der Beurteilung							E	M				Art. 2 DVBS
Schullaufbahntscheide							E	A	M			Art. 11 DVBS
Verfassen von Beurteilungsberichten								V	M			Art. 24 Abs. 1 DVBS
Führen der Dokumentenmappe								V				Art. 8 Abs. 4 DVBS
Ausstellen von Beurteilungsberichten bei Schulwechsel							V	V	M			Art. 25 Abs. 1 DVBS
Anordnen/Vereinbaren individueller Lernziele in 1 oder 2 Fächern und Aufhebung der Massnahme							E	A			Einverständnis Eltern M: Falls SpU als zusätzl. Massn. erforderlich	Art. 11 Abs. 1 Bst. a VMR
Anordnen/Vereinbaren individueller Lernziele in mehr als 2 Fächern und Aufhebung der Massnahme							E	A			A: EB, Einverständnis Eltern M: Falls SpU als zusätzl. Massn. erforderlich	Art. 11 Abs. 1 Bst. b VMR
Überspringen und Repetieren eines Schuljahres							E	M			M: Eltern	Art. 25 Abs. 1 VSG, Art. 11 Bst. b,c DVBS
1.3 Dispensationen												
Dispensation vom Unterricht					V		E	M			A: Eltern	Art. 27 Abs. 3, 4 u. 5 VSG, Art. 8 DVAD

Legende: E = Entscheid A = Antrag V = Vollzug M = Mitwirkung I = Information Grau hinterlegt = Zwingende Vorgabe (weitere Abkürzungen siehe Legende am Schluss)	Stadtrat	Gemeinderat	Ressortleitung Bildung	Abteilungsleitung	Schulsekretariat	Schulleitungskonferenz	Schulleitung	LehrerInnenkonferenz	Klassenlehrperson	Lehrperson	Bemerkungen	Rechtsgrundlagen
	Absenzenkontrolle									V	M	
1.4 Umgang mit Schwierigkeiten												
Information der Eltern bei Mängeln in Erziehung und Pflege							V	V				Art. 29 Abs. 1 VSG
Verweise (schriftlich) an SchülerInnen erteilen				E	V		A	M			SchülerInnen/Eltern anhören	Art. 28 Abs. 4 VSG
Gefährdungsmeldungen				E	V		A	M	M		SSA informieren und einbeziehen	Art. 29 Abs. 2 VSG
Unterrichtsausschluss nach Art. 28				E			A	M	M		V: Fachstelle der Gde	Art. 28 Abs. 5 u. 6 VSG
Prüfen von zweifelhaften Entschuldigungsgründen							V	M			SchülerInnen/Eltern anhören	Art. 7 Abs. 3 DVAD
Anzeige einreichen (Schulversäumnis)				E			A	M			SchülerInnen/Eltern anhören	Art. 32 VSG
2. Pädagogik und Qualität												
Strategische Ausrichtung der Schulen			E	A			A	M				Art. 35 Abs. 2 Bst. c VSG
Berichterstattung über Ergebnisprüfung an Kanton			E	A			A	M				Art. 51 Abs. 3 VSG
Leitbild der Schule				E			A	M			E= AL, als Hüter der Gesamtsicht, damit die Leitbilder nicht zu stark divergieren	Schulreglement Nidau
Selbstevaluation der Schule				E			V	M			Selbstevaluation ist primär in der Verantwortung der SL. AL muss die Möglichkeit haben, diese zu initiieren.	Art. 51 Abs. 2 Bst. d VSG; Art. 89 Abs. 1 Bst. c LAV
Schwerpunkte der Qualitätsentwicklung und Planung der Umsetzung (Schulprogramm)				E			A	M				Art. 51 Abs. 2 VSG
Qualitätsentwicklung umsetzen							V			V		Art. 17 Abs. 2 Bst. b LAG, Art. 89 Abs. 1 Bst. c LAV
Controlling der Umsetzung				V								Art. 51 Abs. 2 Bst. c VSG
Planung und Leitung von pädagogischen Konferenzen							E	M				Art. 89 Abs. 1 Bst. b LAV
Gemeinsame Weiterbildung initiieren und durchführen							E	M				Art. 59 LAV
Gemeinsame Weiterbildung für die Lehrkräfte des Spezialunterrichts initiieren und durchführen							E				M: Speziallehrkräfte	Art. 59 LAV
Fachliche und pädagogische Führung der Lehrkräfte							V					Art. 89 Abs. 1 Bst. a LAV
Fachliche und pädagogische Führung der Speziallehrkräfte							V					Art. 89 Abs. 1 Bst. a LAV
Selbstevaluation des Unterrichts							I			V		Art. 57 Abs. 2 LAV
Schwerpunkte der persönlichen Unterrichtsentwicklung festlegen							E			A		Art. 64 Abs. 2 Bst. c LAV
Individuelle Weiterbildung der Lehrkräfte überprüfen							V			M		Art. 69 Abs. 1 LAV
Individuelle Weiterbildung der Speziallehrkräfte überprüfen							V			M		Art. 69 Abs. 1 LAV
3. Organisation und Administration												
3.1 Grundsätzliches /Behörden /Erlasse												
Vereinbarungen mit anderen Gemeinden		E	A	M	V		M					Art. 5 Abs. 2 VSG
Koordination schulbetriebliche Fragen (Gemeinde)			V	V			V					

Legende: E = Entscheid A = Antrag V = Vollzug M = Mitwirkung I = Information Grau hinterlegt = Zwingende Vorgabe (weitere Abkürzungen siehe Legende am Schluss)	Stadtrat	Gemeinderat	Ressortleitung Bildung	Abteilungsleitung	Schulsekretariat	Schulleitungskonferenz	Schulleitung	LehrerInnenkonferenz	Klassenlehrperson	Lehrperson	Bemerkungen	Rechtsgrundlagen
	Schaffung oder Aufhebung von Standorten		E	A	M			M				Zustimmung BKD
Schaffung oder Aufhebung von Klassen		E	A	M			M				Zustimmung BKD	Art. 47 Abs. 1 VSG
Zuweisung der Stufen und Klassen zu Standorten / Klassenorganisation			E	A			M				E: je nach finanz. und politischer Relevanz	
Grundsätze zur Finanzierung der Landschulwochen und Sportlager		E	A	A			A	M				
Regelungen zur Elternmitwirkung	E	A	A	V			V		V		M: Elternorganisationen	Art. 31 Abs. 5 VSG; Schulreglement
Regelung der Schülermitwirkung	E	A	A	M			V	V	V			
Erlass der Hausordnung, Pausenordnung usw.				E			A	M			AL: Sicherstellung Koordination Schulstandorte und ausserschulische Benützung	
Benützungsordnung der Schul- und Sportanlagen ausserhalb der Schulzeit		E	A	M			M	M				Art. 48 Abs. 4 VSG; Verordnung Nidau
Erstellen der Belegungspläne für die Schul- und Sportanlagen während der Unterrichtszeit							V					
Bewilligungspflichtige Benützung der Schul- und Sportanlagen während der Unterrichtszeit				E			A	M				Art. 9 Abs. 1 u. 2 VSV
Bewilligungspflichtige Benützung der Schul- und Sportanlagen ausserhalb der Unterrichtszeit				E	M		I					Art. 48 Abs. 4 VSG, Art. 9 Abs. 1, 2 u. 3 VSV
Regelungen zum schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienst			E	A							M: Funktionsträger	Art. 59 u. 60 VSG
Vertrag mit Schularzt und Schulzahnarzt			E	A							E: je nach Ausgabenkompetenz	Art. 60 Abs. 3 Bst. b VSG
Organisation der schulärztlichen und schulzahnärztlichen Untersuchung				E	V		V		M			Art. 59 Abs. 1 VSG, Art. 4 SDV
3.2 Unterrichtsangebot												
Einführung oder Aufhebung von Fakultativunterricht / AdS			E	A			A				Angebote der Schule, im Rahmen der Richtlinien für die Schülerzahlen	Art. 47 Abs. 1 Bst. b VSG
Bewilligung von besonderen Anlässen, Schulreisen, Lagern usw.							E		A			
3.3 Schulzeiten												
Ferienordnung (Sportwoche)			E	A			A				Koordination mit SV	Art. 8 Abs. 4 VSG; Kant. Ferienordnung
Jahresplanung der Schule				I	I	M	E	M				
Bestimmen Unterrichtsschluss vor Ferien und Feiertagen				E			A					
Ausnahmen zu Blockzeiten				E			A					Art. 11a Abs. 5 VSG
10 Schulhalbtage pro Schuljahr als unterrichtsfrei erklären				E			A					AHB 4.2.1 LP 21
Schulzeit und Unterrichtszeit pro Woche			E	A			M				Anzahl Schulwochen	Art. 8 Abs.4 VSG, AHB 4.3 LP 21
Rahmenvorgaben der Gemeinde zu den Stundenplänen			E	A			M					
Erstellen der Stundenpläne				I			E			M		Art. 89 Abs. 1 Bst. d LAV
Erstellen der Stundenpläne/Einsatzpläne Spezialunterricht				I			E	I		M		Art. 89 Abs. 1 Bst. d LAV

Legende: E = Entscheid A = Antrag V = Vollzug M = Mitwirkung I = Information Grau hinterlegt = Zwingende Vorgabe (weitere Abkürzungen siehe Legende am Schluss)	Stadttrat	Gemeinderat	Ressortleitung Bildung	Abteilungsleitung	Schulsekretariat	Schulleitungskonferenz	Schulleitung	LehrerInnenkonferenz	Klassenlehrperson	Lehrperson	Bemerkungen	Rechtsgrundlagen
	3.4 Klasse											
Koordination von Aufgaben, Proben, Themen, Terminen in Klasse							I		V	M		
3.5 Administration												
Unterstützung der Abteilung in Rechtsfragen											Gemeindeverwaltung	
Kontrolle und Durchsetzen der Schulpflicht				E	V		M		M			Art. 33 VSG, Art. 32 Abs. 2 VSG
Führen der Schulstatistiken					V							
Überprüfung Unterrichtsdokumentation							V					
Datenschutz und Datensicherung							V					Art. 73 VSG
4. Personal												
Anstellung der Schulleitungen (Einstellung, Entlassung, etc.)				E								
Anstellung der Leitung für den Spezialunterricht (Einstellung, Entlassung, etc.)				E								Art. 7 Abs. 2 LAG in Verbindung mit Art. 34 Abs. 3 VSG
Anstellung der Lehrkräfte (Einstellung, Entlassung, etc.)					M		E			I		Art. 7 Abs. 2 LAG in Verbindung mit Art. 34 Abs. 3 VSG
Anstellung von Inhabern von Funktionen (Pool für Spezialaufgaben)					M		E			M		Art. 92 LAV
Anstellung Stellvertretungen für mehr als einen Monat							I		E			Art. 7 Abs. 2 LAG; Art. 89 Abs. 1 Bst. d LAV; Art. 3, Abs. 1 LADV
Anstellung Stellvertretungen für bis zu einem Monat							I		E			Art. 89 Abs. 1 Bst. d LAV; Art. 3, Abs. 2 LADV
Sicherstellung Unterricht bei Abwesenheiten									E		M	Art. 2 LADV; AHB 4.3.5. LP21
Zuteilung von Klassen, Gruppen, Fächern, Lektionen sowie besondere Aufgaben an Lehrpersonen									E		M	Art. 89 Abs.1 Bst. d LAV
Bewilligung von abweichenden Pensen (Individuelle Pensenbuchhaltung IPB)									E		A	Art. 43 LAV
Grundsätze zur Pensenzuteilung				E					A			einheitliche Handhabung
Pensenfestlegung und -meldungen				E					M			Einvernehmen mit SI
Bezahlte Kurzaufenthalte									E			Art. 49 LAV
Unbezahlte Urlaube									E			Art. 51 LAV
Unterrichtsbesuche									V			
Richtlinien für das Mitarbeitergespräch									V		I	Siehe Leitfaden: www.lp-si.bkd.be.ch/de/start/personelles/mag.html
Mitarbeitergespräche Schulleitung und Leitung Spezialunterricht				V								Art. 63 Abs. 2 LAV
Mitarbeitergespräche Lehrkräfte									V			Art. 63 Abs. 1 LAV
Mitarbeitergespräche Speziallehrkräfte									V			Art. 63 Abs. 1 LAV
Ausstellen von Arbeitszeugnissen												V: Stelle, die MAG führt

Legende: E = Entscheid A = Antrag V = Vollzug M = Mitwirkung I = Information Grau hinterlegt = Zwingende Vorgabe (weitere Abkürzungen siehe Legende am Schluss)	Stadttrat	Gemeinderat	Ressortleitung Bildung	Abteilungsleitung	Schulsekretariat	Schulleitungskonferenz	Schulleitung	LehrerInnenkonferenz	Klassenlehrperson	Lehrperson	Bemerkungen	Rechtsgrundlagen
	Verweise (schriftlich)											E: Anstellungsbehörde
5. Information und Kommunikation												
Kommunikationskonzept der Schule		E		V			V				stufengerechte Kommunikation nach Kommunikationskonzept der Schule und der Gemeinde	
Vertretung der Schule nach Aussen												
Informationsmanagement im Krisenfall												
Elterninformationen (gesamtschulisch) über Schulbetrieb und besondere Anlässe				V			V			I		Art. 31 Abs. 3 VSG
Elterninformationen (Klasse) über Schulbetrieb und bes. Anlässe								V		I		Art. 31 Abs. 3 VSG
Kontakte mit weiterführenden Schulen							V					
Kontaktpflege mit anderen Schulen							V					
Kontakte mit abgebenden Schulen							V					
Einblick ins Schulgeschehen verschaffen			V	V			V					
6. Finanzen												
Budgetierung	E	A	A	M			A					
Budgetkontrolle				V			V				V: im zugewiesenen Zuständigkeitsbereich	
Inventarführung					V							

Abkürzungen

KG = Kindergarten

BKD = Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern

KJPD = Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

LP 21 = Lehrplan Volksschule 2021

AHB = Allgemeine Hinweise und Bestimmungen LP 21

VSG = Volksschulgesetz

VSV = Volksschulverordnung

LAG = Gesetz über die Anstellung der Lehrkräfte

LAV = Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte

VMR = Verordnung über die einfachen sonderpädagogischen und unterstütz

DVBS = Direktionsverordnung über die Beurteilung und Schullaufbahnentscheide in der Volksschule

DVAD = Direktionsverordnung über Absenzen und Dispensationen in der Volksschule

LADV = Direktionsverordnung über die Anstellung der Lehrkräfte